

Baustart für den Veloweg

Luzern Eine «sichere Veloverbindung von der Neustadt zum Bahnhof Luzern und in die Innenstadt»: Dies ist das Ziel des neuen Velowegs, wie die Stadt Luzern mitteilte. Alle Einsprachen gegen das Projekt konnten «gütlich abgehandelt» werden. So steht dem baldigen Baustart nichts mehr im Weg.

Im Juli werden erste Vorarbeiten getätigt – unter anderem Rodungen, Sondagen und Arbeiten im Gleisbereich, die nachts stattfinden. Der offizielle Baustart erfolgt am 4. August. Abgeschlossen werden sollen die Bauarbeiten im Mai 2026.

Der geplante Veloweg wird in drei Abschnitte gegliedert: Ab der Neustadtstrasse wird der Weg auf Privatgrundstücken realisiert, wo die Überbauung Luegisland gebaut werden soll. Dieser Abschnitt wird erst zu einem späteren Zeitpunkt definitiv ausgebaut. Von dort aus gehts unter der Langensandbrücke hindurch und anschliessend zwischen Gebäuden und Gleisbereich bis zur Zentralstrasse. Für vom Bahnhof kommende Velos wird die Einfahrt zum Veloweg von der Zentralstrasse mit Linksabiegestreifen und einem geschützten Mittelbereich erstellt. Für den Bau des Velowegs hat das Stadtparlament letzten Oktober einen Sonderkredit von rund 8,6 Millionen Franken beschlossen. (gwa)

Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

CEO: Michael Wanner

Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).

Leiter Publishing: Thomas Wegmann.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Piaca.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mrb@advweggishaus.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rwi), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleitungen: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin; Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin; Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. **Anzeigen:** LZ-Empfang, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 52 128 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 46 040 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 92 802 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024). Leser: 240 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Neues Busperron geplant

Ab Dezember 2026 soll eine neue Haltekante beim Bahnhof weitere Direktverbindungen ermöglichen, etwa zwischen Littau und Würzenbach oder Horw und Meggen.

Stefan Dähler

Seit Jahren streben Kanton, Stadt und Verkehrsverbund Luzern (VVL) den Bau neuer Bus-Durchmesserperrons beim Bahnhof an. Ein erstes Projekt wurde 2022 wegen hoher Kosten und den engen Verhältnissen auf dem Bahnhofplatz fallengelassen. Nun wird die damals angekündigte Alternative konkret, wie Kanton und Stadt mitteilen: Bis Ende 2026 soll in Fahrtrichtung Pilatusplatz an der Pilatusstrasse vor dem Globus eine neue Bushaltekante entstehen. Weiter geplant ist ein Umbau auf dem Bahnhofplatz.

Die Kosten werden auf 5,6 Millionen Franken geschätzt – das frühere Projekt wäre etwa doppelt so teuer gewesen. Die Realisierung erfolgt durch die Stadt im Auftrag des Kantons, der mit dem VVL für die Finanzierung aufkommt.

Drei neue Buslinien ab Dezember 2026

Die neue Bushaltekante gilt als weitere Bahnhofshaltestelle. Dank dieser können zusätzliche Durchmesserlinien realisiert werden, die nicht am Bahnhof wenden, sondern direkt zwei Gebiete ausserhalb der Innenstadt verbinden. Dadurch werde der Bahnhofplatz entlastet und für die Fahrgäste der Zeitverlust reduziert, wie es in der Mitteilung heisst. Konkret sollen Ende

Anpassungen Busperrons Bahnhof Luzern



Quelle: Stadt Luzern/Karte: let

2026 drei neue Durchmesserlinien in Betrieb gehen, wie VVL-Sprecherin Luzia Frei ausführte: – Linie 3 zwischen Littau und Würzenbach

– Verknüpfung der Linien 8 und 19 zwischen Schönbühl-Bahnhof Luzern-Kantonsspital-Emmenbrücke Bahnhof Süd

– Verknüpfung der Linien 20 und 24 zwischen Horw-Luzern-Meggen. «Dank den Durchmesserperrons wird es somit zu deutlichen Angebotsverbesserungen kommen, unter anderem für das Kantonsspital», schreibt Frei. Für viele Fahrgäste falle ein Umstieg weg. Weitere Infos zu den Angebotsänderungen werde der

VVL voraussichtlich Ende Jahr präsentieren.

Die Haltekante beim Globus wird 50 Meter lang sein und Platz für zwei Doppelgelenkbusse bieten, sagt Daniel Nussbaumer, Projektleiter beim städtischen Tiefbauamt. Die Bäume bleiben erhalten, das Trottoir wird auf Kosten der Strasse um 42 Zentimeter verbreitert. «Dieser Platz ist nötig, damit die Bäume genügend Abstand zur Buskante aufweisen und die Behindertengerechtigkeit gewährleistet ist.» Weiter wird die Kante angehoben, um einen hindernisfreien Ein- und Ausstieg zu ermöglichen. Die Velo- und Tofabstellplätze werden in Richtung Kantonbank verschoben.

Die Busse halten auf der Fahrbahn. Besteht so nicht die Gefahr, dass die Busse, die von der Haltestelle bei der Hauptpost kommen, im Stau stehen? VBL-Sprecher Marc Schwegler gibt Entwarnung: Busse in Richtung Bundesplatz, die auf der Pilatusstrasse links abbiegen müssen, werden weiterhin bei der Hauptpost halten. Diese können vor dem Globus auf die linke Fahrbahn wechseln und die dortigen Busse überholen. Die neue Haltekante soll gemäss aktuellem Planungsstand von den Linien genutzt werden, die in Richtung Pilatusplatz weiterfahren, so Luzia Frei.

Auf dem Bahnhofplatz ist geplant, dass die heute fünf schräg angeordneten Haltekanten entfernt werden. Stattdessen sind drei neue geplant, die länger, höher und behindertengerecht sein werden. Heute sind diese Haltestellen nicht hindernisfrei, wie Daniel Nussbaumer ausführte. Dass dort die Zahl der Haltekanten abnimmt, sei verkraftbar, weil der Bahnhofplatz durch die Durchmesserlinien, die dort nicht mehr wenden müssen, entlastet wird. Auch gemäss VBL und VVL ist die geplante Zahl der Kanten ausreichend.

Die Baupläne liegen vom 7. Juli bis 6. September beim Stadtluzerner Tiefbauamt (Industriestrasse 6, 2. Stock) oder auf planaufgabe.stadt-luzern.ch öffentlich auf.

Stadt mietet Pilatus-Arena

Kriens Gute Nachrichten für Sportvereine: Die Stadt Kriens und Pilatus Arena Sports & Events AG haben gemeinsam einen Vertrag zur Nutzung der Pilatus-Arena abgeschlossen. Ab dem 1. Januar 2026 steht die neue Pilatus-Arena der Stadt insgesamt 535 Stunden pro Jahr zur Verfügung, wie es in einer Mitteilung heisst. Kostenpunkt: 149'800 Franken jährlich. Werden die Stunden nicht ausgenutzt, kriegt die Stadt Geld zurück. Der Vertrag läuft über fünf Jahre – mit zweimaliger Option zu einer Verlängerung um weitere fünf Jahre.

Entschärfung beim Hallenangebot

Damit reagiert Kriens auf die hohe Nachfrage nach Sportflächen. Eine Umfrage bei Hallensportvereinen habe gezeigt, dass «ein signifikanter zusätzlicher Bedarf an Hallenzeit besteht». Mit der Anmietung externer Flächen will die Stadt auf diesem Bedarf gerecht werden. «Ziel ist es, den Trainingsbetrieb der Vereine sicherzustellen, Nachwuchs zu fördern und Engpässe im Hallenangebot nachhaltig zu entschärfen», wird Stadtrat Marco Frauenknecht in der Mitteilung zitiert.

Es sei eine «kurzfristig wirksame Lösung», um Trainings der Vereine zu sichern. Gleichzeitig sei passe die Massnahme in die längerfristige Schulraumstrategie. Die Anmietung bringe Entlastung, bis die städtische Infrastruktur für Schul- und Veinsport angepasst sei. (gwa)

Die Innenstadt wird musikalisch belebt

An drei Standorten gelten während einer Pilotphase andere Regeln für Strassenmusizierende.

In Luzern sind Strassenmusikerinnen und -musiker oft anzutreffen. Mit dem Projekt «Deine Bühne – City Busking Luzern» – soll nun die Innenstadt während dem Sommer zusätzlich «musikalisch belebt werden», teilten die IG Musikstadt Luzern und das City-Management Luzern mit. Geschehen soll dies «qualitätsvoll, koordiniert und bereichernd für das Stadtbild».

Die Idee: Bis zum 31. August sollen sich der Jesuitenplatz, der Schweizerhofquai sowie die Ecke Hertensteinstrasse/Seehof Luzern in Standorte für Busking (Strassenkunst) verwandeln. Dadurch soll Luzern als Musikstadt gestärkt und der öffentliche Raum künstlerisch aufgewertet werden. Der Sommer 2025 diene als Pilotphase. Rückmeldungen dazu fliessen in eine allfällige Weiterentwicklung des Projekts mit ein, heisst es.

Ziel ist weiter eine «Sichtbarmachung» der Regeln für Strassenmusik. So dürfen Musizierende und andere Strassenkünstler von Januar bis November von 17 bis 21.30 Uhr aktiv sein. Dabei gibt es weitere Regeln, wie etwa eine Maximaldauer pro Standort von 30 Minuten. Verstärker und Lautsprecher sowie aktives Geldsammeln sind verboten.



Musiker Henrik Belden eröffnete den Busking-Standort beim Jesuitenplatz.

Bild: zvg

An den Busking-Standorten gelten andere Regeln: So liegen die Spielzeiten montags bis samstags zwischen 14 und 21 Uhr. Ein Standort darf maximal 20 Minuten bespielt werden und eine leichte, akkubetriebene Verstär-

kung von Gesang und Instrumenten ist erlaubt. Die Musizierenden sind dabei angehalten, auf Anwohnende, Passanten und Geschäfte Rücksicht zu nehmen. Der Luzerner Musiker Henrik Belden testete am Mon-

tag den Standort am Jesuitenplatz: «Ich finde das Projekt City Busking sehr wichtig für Luzern, da Luzern kulturell und gerade auch in Sachen Musik sehr viel zu bieten hat», wird er in der Mitteilung zitiert. (gwa)

Initiative kommt zustande

Autobahnprojekt In der Gemeinde Emmen ist die Initiative «Stop Bypass» mit 573 gültigen Unterschriften eingereicht worden, wie das Initiativkomitee mitteilt. Die Initiative wurde im Mai zeitgleich in Luzern und in Emmen lanciert. Auch in Luzern stiess das Begehren auf Zustimmung: Die Initiative ist am Mittwoch mit 2316 Unterschriften eingereicht worden.

Die Initiative soll der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, ihre Haltung zum Bypass auszudrücken zu können. Im vergangenen November hatte die Bevölkerung die nationale Vorlage zum Autobahnausbau abgelehnt. Auch Luzern hatte den Ausbau deutlich abgelehnt – gemäss Initiativkomitee eine deutliche Botschaft an die Politik. (gwa)

Gratulation

85. Geburtstag

Luzern Heute, am 3. Juli, feiert Herr Anton Meier, genannt Toni, im Steinhof Luzern, seinen 85. Geburtstag. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Brüdergemeinschaft, die Bewohnerinnen und Bewohner des Steinhofs gratulieren dem Jubilar zu diesem besonderen Geburtstag ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und für die Zukunft viele schöne Momente.